



## Thesen zur konzeptionellen Weiterentwicklung des Berliner TSC e.V. bis zum Jahr 2013

Diese Thesen geben eine verbindliche Orientierung zur Weiterentwicklung des Vereins bis 2013, dem Jahr seines 50. Bestehens. Sie dienen als einheitliche Grundlage zum gemeinsamen Handeln auf allen Vereinsebenen, sie sind die Leitlinien unseres gemeinsamen Handelns nach Innen und Außen.

1. Der eingeschlagene Weg, den Berliner TSC e.V. als einen Verein zu entwickeln, in dem Breiten-, Freizeit-, Senioren-, Gesundheits- und Leistungssport gleichberechtigt ihren Platz haben und die Tradition gewahrt bleibt, hat sich bewährt. Auf der Basis unserer nunmehr 45 jährigen Erfahrung bei der Förderung und Entwicklung von jungen Talenten zu national sowie international erfolgreichen Leistungssportlern können wir auch unter den sich stets verändernden sportpolitischen Rahmenbedingungen auf zahlreiche gute sportliche Ergebnisse zurückblicken. Der Berliner TSC e.V. ist eingebettet in die Sportpolitik der Stadt Berlin. Hieraus ergibt sich die Notwendigkeit einer aktiven und konstruktiven Zusammenarbeit mit den Gremien des Landessportbunds und Olympiastützpunkts. Durch aktive und konstruktive Zusammenarbeit mit den Medien sind unsere Vereinsphilosophie und die errungenen sportlichen Erfolge einer breiten Öffentlichkeit anschaulich zu machen. Unser Verein tritt konsequent für dopingfreien Sport ein.
2. Der Berliner TSC e.V. ist ein Mehrsparten-Sportverein, offen für alle Sportarten und neue breitensportliche Trends. Die Aufnahme neuer Sportarten in den Verein muss die Kapazitäten der vorhandenen Hallen- und Sportstätten-situation in Abstimmung mit den betroffenen Abteilungen berücksichtigen.  
Der Vorstand ist die einzige juristische Person, die den Gesamtverein mit all seinen spezifischen Abteilungsinteressen und seinem einheitlichen Vereinsvermögen nach außen vertritt.  
Die Sportabteilungen nehmen eine gleichberechtigte Stellung untereinander ein.  
Der Vorstand fördert das kameradschaftliche Miteinander, unterstützt den Solidargedanken der gegenseitigen Hilfe und tritt für ein einheitliches Auftreten der Sportlerfamilie des Berliner TSC e.V. ein. Traditionsveranstaltungen wie u.a. das jährliche Frühlingsfest sollen die Weiterentwicklung des Vereinslebens und des Vereinsgedankens wirksam unterstützen. Die stärkere Einbeziehung der Jugend in die weitere Gestaltung des Vereins und in ein lebendiges, abteilungsübergreifendes Vereinsleben muss eine Schwerpunktaufgabe der Vorstandsarbeit werden. Der Verjüngungsprozess in allen Leitungsgremien des Vereins ist eine weitere wichtige Aufgabe in den nächsten zwei Wahlperioden. Die Erfahrungen der Älteren müssen mit dem Tatendrang und den Ideen der Jugend verknüpft werden. Die gemeinsame Arbeit aller Abteilungen an der Vereinschronik kann hierfür ein geeignetes Mittel sein. Der Wechsel des Staffelsabes muss gewissermaßen täglich geübt werden. Ein zu bildender Jugendbeirat soll diesen Prozess aktiv unterstützen.
3. Eine wichtige Basis zur Weiterentwicklung unseres Berliner TSC e.V. ist die Zusammenarbeit zwischen Schule und Sport.  
Gute Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den sportbetonten Schulen bilden die Grundlage, um mit weiteren Bildungsträgern Kooperationen anzustreben. Dies soll unser Beitrag sein, Kinder für eine sinnvolle sportliche Aktivität zu gewinnen. Dabei ist das Motto „Sport gegen Gewalt“ (und andere Diskriminierungen) eine wichtige Motivation.
4. Der Verein hat sich auf der Grundlage der finanziellen Eigenverantwortung der Abteilungen zu einem finanziell, vereins- und steuerrechtlich gesunden Verein entwickelt. Grundlage dafür war die stete Beachtung der Vermögenssituation der einzelnen Abteilungen und damit des Gesamtvereins. Damit kann zielstrebig an der weiteren Gestaltung des Vereins in seiner Gesamtheit gearbeitet werden. Die Vielfalt insbesondere der steuer- und arbeitsrechtlichen Belange hat es erforderlich gemacht, eine ganzheitliche Dienstleistung durch ein Steuerberatungsunternehmen in Anspruch zu nehmen. Dennoch werden sich auch die Abteilungsleitungen auf neue qualitative Anforderungen einstellen müssen. Die Notwendigkeit der Einführung einheitlicher Hard- und Software und die Einführung eines einheitlichen Vereinsverwaltungssystems seien hierfür beispielhaft genannt. Die vereinsinternen Leitungsinstrumente wie u.a. Satzung, Finanz-, Geschäfts- und Jugendordnung sind zu aktualisieren. Die Rolle unserer Geschäftsstelle als Dienstleister für die ehrenamtlich geführten Abteilungen wird bei der Vielfalt dieser Aufgaben weiter an

Bedeutung gewinnen. Deshalb ist die Sicherung der Arbeitsfähigkeit eine der wichtigsten Aufgaben bei der jährlichen Etatplanung des Vorstandes. Neben dem persönlichen Engagement der Vereinsmitglieder bilden Vereinsdisziplin, Termintreue und das sportkameradschaftliche Miteinander eine unabdingbare Voraussetzung bei der Umsetzung der anstehenden Aufgaben.

5. Bei der weiteren Gestaltung der sportlichen Zielstellung bleibt der Grundsatz der Eigenverantwortung jeder Abteilung unverrückbarer Ausgangspunkt. Das was die Abteilungen sportlich erreichen wollen, müssen sie materiell und finanziell selbst erwirtschaften.

Unabhängig davon wird es Aufgabe des Vorstandes sein, in speziellen Einzelfällen gemeinsam mit den Abteilungen nach abteilungsübergreifenden Finanzierungsmöglichkeiten zur Förderung von Spitzenleistungen einzelner Sportarten oder einzelner Sportler zu suchen, deren Finanzbedarf das Aufkommen der betreffenden Abteilung übersteigt. Mittel des Vereins, Einnahmeumlagen aus „Kursystemen“, abteilungsübergreifende Kooperationen oder vereinsübergreifende Fusionen können hierbei keine Tabus sein.

6. Die kontinuierliche Zusammenarbeit des Vorstandes mit dem Förderkreis des Berliner TSC e.V. zählt zu den wichtigsten Aufgaben unserer Vereinstätigkeit nach Außen. Über das Wirken der Mitglieder des Förderkreises erhält der Berliner TSC e.V. die Möglichkeit

- die Aufmerksamkeit der Berliner Wirtschaft auf die Erfolge und das gesellschaftliche Wirken unseres Vereins zu erhöhen
- der gezielten Ansprache und Gewinnung von Sponsoren
- durch personelle, ideelle und finanzielle Unterstützung zielgerichtet an der Weiterentwicklung einer Marketingstrategie des Vereins (Corporate Identity, Internet, Medienpräsenz, Veranstaltungspräsenz) zu arbeiten
- Strukturen und personelle Voraussetzungen innerhalb des Vereins zu schaffen, die in der Lage sind, Aktivitäten die dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb zugeordnet werden, unter Einhaltung der entsprechenden Regelungen des Vereinsrechtes umzusetzen.

Der Vorstand wird gemeinsam mit den Mitgliedern des Förderkreises an dessen Weiterentwicklung arbeiten. Zur Erhöhung seiner Effizienz und seiner stärkeren Anbindung an das Vereinsgeschehen ist eine Verzahnung mit Abteilungssponsoren zu prüfen.

Berlin, den 25. Mai 2009

Günter Polauke  
Präsident

Werner Hinz  
Vizepräsident